Walliser Boote
Februar2015

Kunst | Schindelbilder von Marcel Hischier im Nepomukstall zu Münster

«Ehrfurcht vor Lärchenholz»

Schindel als «Kunst-Stoff». Marcel Hischier mit einem seiner Schindelbilder: «Die Schindeln sollen in meinen Bildern ruhen.» FOTO WB

MÜNSTER | Schindeln üben auch auf Künstler Faszination aus und können «Kunst-Stoff» werden. Bei Marcel Hischier aus Baltschieder ist dies der Fall

Im Nepomukstall des Vereins Kulturlandschaft Münster-Geschinen zeigt er momentan 20 Schindelbilder. Es sind Werke, die «in Ehrfurcht vor dem jahrhundertealten Lärchenholz» geschaffen wurden, wie Marcel Hischier erklärt.

Jahrelang sammelte er jene Schindeln, die nun Einlass hielten in seine Werke. Seine Werkschau in Münster dauert bis Mitte März und steht Interessierten jeweils am Donnerstag und Samstag zwischen 16.30 und 18.00 Uhr offen.

«Schindeln sind Walliser Baukultur pur»

Als Marcel Hischier im vergangenen Sommer am Malersymposium in Münster-Geschinen teilnahm, lieferte ihm die dortige Schindelausstellung im Nepomukstall Inspiration für die Reihe seiner Schindelbilder. «Schindeln sind Walliser Baukultur pur», bemerkt der Künstler, ein Bewunderer des alten Handwerks der Schindelherstellung. Alte und neue Schindeln entfremdete er ihres ursprünglichen Zwecks, bearbeitete sie und setzte sie auf künstlerische Art ins Zentrum. «Die Schindeln sollen in meinen Bildern ruhen», sagt er. Statt auf Dächer kamen diese Schindeln nun in den Bilderrahmen. «Sie sind damit ihrer ursprünglichen Funktion enthoben», erklärt Marcel Hischier seine neuen Arbeiten, «hier kommen die Schindeln in ihrer Schönheit, in ihrem Wert und ihrer Einfachheit voll zur Geltung», hält er fest.

Der Weg vom Baumstamm zur Schindel

Wer sich Marcel Hischiers Schindelbilder zu Gemüte führt, schliesst gleichzeitig Bekanntschaft mit der Ausstellung «Vom Stamm zur Schindel», mit welcher der Verein Kulturlandschaft Münster-Geschinen im Nepomukstall aufwartet. Hier lässt sich jener Weg verfolgen, den das Holz vom Baumstamm bis zum Hausdach hinter sich zu bringen hat.

Bilder und Literatur, Filmdokumentationen und Werkzeuge entführen die Besucherschaft in die faszinierende «Welt der Schindeln». Jeweils an Donnerstagen und Samstagen stehen um 16.30 Uhr öffentliche Führungen durch die Ausstellung auf dem Programm. Und wer hautnah erfahren will, wie Schindeln entstehen, kann dies an entsprechenden Kursen tun.

«Münster-Geschinen mit dem Pinsel entdecken»

Der Verein Kulturlandschaft Münster-Geschinen, der den Nepomukstall unterhält wurde im Jahre 2006 aus der Taufe gehoben. Er setzt sich ein für das reiche Kulturerbe der Obergommer Dorfschaften Münster und Geschinen.

Der Verein kann auf die Unterstützung zahlreicher Einheimischer sowie vieler Gäste zählen und zählt mehr als 100 Mitglieder.

Am 7. Februar kann diese engagierte Truppe eine Filmpremiere feiern: In der Mehrzweckhalle in Münster wird an jenem Samstag um 17.30 Uhr der Streifen «Münster-Geschinen mit dem Pinsel entdecken» von Marie-José und René Wiedmer sowie Sarah Gigandet gezeigt.

Die drei begleiteten im letzten Sommer die Künstlergruppe «Vallon de Réchy» – also Kurt Hediger, Marcel Hischier Rosa Krebs Thulin, Menel Rachdi und Peter Stähli –, welche in Münster-Geschinen und Umgebung an der Arbeit waren.

Verbunden mit der Filmpremiere ist die Bilderausstellung der Gruppe «Vallon de Réchy». Diese Gruppenausstellung wird vom 8. bis 22. Februar im Gemeindesaal in Münster zu sehen sein. bk